

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Johannesberg

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 13.01.2022
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:04 Uhr
Ort, Raum: Evangelisches Gemeindezentrum, Sanddornweg 5,
36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Herr Günter Göttlicher

Mitglieder

Herr Frank Berg
Herr Bernd Bürger
Frau Barbara Eckhardt
Herr Dieter Göbel
Herr Werner Kubetzko
Herr Sebastian Liebau
Herr Thomas Schleichert
Herr Valentin Wettlaufer

vom Magistrat

Herr Gunter Grimm

Vertretung BGM

Schriftführer/in

Herr Fabian Claus

von der Verwaltung

Herr Meik Ebert
Herr Martin Bode
Frau Vanessa Gajek
Frau Anke Hofmann
Herr Michael Mai

Entschuldigt:

Tagesordnung:

- 1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Johannesberg am 08.07.2021**
- 3. Vorstellung Masterarbeit bezüglich Verkehrssituation**
- 4. Sachstand "Alte Klosterschänke"**
- 5. Sachstand Feuerwehrgerätehaus Johannesberg**
- 6. Sachstand Reha-Einrichtung (ehem. kath. Kirche)**
- 7. Sachstand der Ausschreibung zur Einrichtung eines Gebäudes für betreutes Wohnen (Sanddornweg)**
- 7.1. Veräußerung des im Sachverhalt genannten städtischen Grundstückes im Stadtteil Johannesberg
0293/20**
- 8. Parksituation Lindenweg**
- 9. Versetzung von 2 Überdachungen an Bushaltestellen (Douglasienweg für Berberitzenweg und Ulmenweg zum Lindenweg)**
- 10. Durchführung Winterdienst in den Nebenstraßen**
- 11. Sanierung Kiefernallee Abzweig Lindenweg**
- 12. Aktion "Pflück mich" im Apfeltal und pflanzen von weiteren Apfelbäumen**
- 13. Anlegung von bienenfreundlichen Wiesen**

14. Einführung einer Bürgersprechstunde

15. Stadtteilstadt

16. Verschiedenes

zu 1 Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Ortsvorsteher Göttlicher eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt Beschlussfähigkeit fest. Er bittet darum, die nachträglich übersandte Vorlage 0293/20 als TOP 7.1 auf die Tagesordnung zu nehmen. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch. Die Tagesordnung ist somit festgestellt. Weiterhin wird der form- und fristgerechte Zugang der Einladung festgestellt.

zu 2 Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Johannesburg am 08.07.2021

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Sie ist somit festgestellt.

zu 3 Vorstellung Masterarbeit bezüglich Verkehrssituation

Frau Gajek erläutert die Ergebnisse ihrer Masterarbeit bezüglich der o.a. Thematik anhand einer Präsentation. Diese ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Herr Mai ergänzt, dass am 08.02 der nächste Workshop zum Thema „Masterplan Verkehr+Mobilität“ stattfinden werde.

zu 4 Sachstand "Alte Klosterschänke"

Seitens des Fachbereichs 60 liegt folgende Stellungnahme vor:

Das Gelände der Klosterschänke befindet sich planungsrechtlich im Außenbereich. Nach dem Brand der Klosterschänke wurde der Einzeldenkmalschutz der Klosterschänke aufgehoben, allerdings eine Ensemblezone Johannesburg eingerichtet. Diese besteht aus den zwei markanten Eichen zur Stadt hin mit dem Denkmal, die Rasenfläche mit den Kirchenfundament, die historischen Gebäude der Propstei und das historische Gelände der Klosterschänke mit den Erdgeschoss, Wänden und Keller, sowie den Kastanienbäume die ehemals im Biergarten dastanden. Das Büro Dorbritz mit den Eigentümern hat mehrfach Planungen vorgestellt, um auf der

Fläche der Klosterschänke ein altengerechtes Wohnen zu realisieren. Alle diese Pläne wurden letztendlich wegen ihrer Größe teilweise auch wegen ihrer Stellung für nicht gut gefunden. Sicherlich kann man entlang der Zuwegung in Bereich des ehemaligen Parkplatzes Gebäude neu errichten, dafür muss ein Bebauungsplan aufgestellt werden und die neu zu errichtende Architektur müsste sich eher an der Klosterschänke orientieren als an einem dreigeschossigen Flachdachbau. Die auch zuletzt vorgestellten Pläne fanden keine Zustimmung im Landesamt für Denkmalpflege und wurde auch im Denkmalbeirat der Stadt Bad Hersfeld ablehnend diskutiert. Die Ablehnung wurde den Planern mitgeteilt, neuere und angepasste Planungen wurden noch nicht wieder vorgelegt.

Der Ortsbeirat bittet anschließend um einen gemeinsamen Ortstermin mit dem Magistrat sowie dem Landesamt für Denkmalpflege.

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, zeitnah (möglichst im ersten Quartal 2022) einen gemeinsamen Ortstermin mit dem Landesamt für Denkmalschutz zu vereinbaren.

einstimmig beschlossen

zu 5 Sachstand Feuerwehrgerätehaus Johannesberg

Herr Claus führt stellvertretend für Herrn van Horrick aus, dass nun die Gewerke für den Innenausbau ausgeschrieben worden.

Frau Hofmann ergänzt, dass dies vorher nicht möglich war, da die Haushaltsmittel erschöpft waren. Nunmehr liegt aber die Genehmigung des Haushaltes 2022 vor.

zu 6 Sachstand Reha-Einrichtung (ehem. kath. Kirche)

Frau Schemberger, Curanum, erläutert auf Nachfrage, dass die Eröffnung der Einrichtung für den 01.03.2022 geplant sei. Es handele sich um eine offene Einrichtung. Weiterhin führt sie aus, dass in der Einrichtung keine akut suchtkranken Menschen betreut werden. Es könne vorkommen, dass Menschen mit Folgen einer Suchterkrankung betreut werden.

Abschließend verteilt sie entsprechende Informationsflyer. Weitere Informationen zur Einrichtung finden sich unter: www.korian.de

Beschluss:

zu 7 Sachstand der Ausschreibung zur Einrichtung eines Gebäudes für betreutes Wohnen (Sanddornweg)

Siehe TOP 7.1

zu 7.1 Veräußerung des im Sachverhalt genannten städtischen Grundstückes im Stadtteil Johannesburg 0293/20

Seitens des Ortsbeirates wird ausdrücklich begrüßt, dass er Höchstbietende nicht ausschließlich Sozialwohnungen errichten möchte.

Auf Nachfrage erläutert Frau Hofmann, dass vor der Umsetzung noch ein Bebauungsplan aufgestellt werden müsse. Dieser werde sodann natürlich auch dem Ortsbeirat vorgelegt.

Beschluss:

Die Veräußerung der im Sachverhalt genannten städtischen Liegenschaft zu dem dort genannten Höchstgebot an den dort genannten Bieter A wird beschlossen. Die Grunderwerbsnebenkosten trägt Bieter A.

einstimmig beschlossen

zu 8 Parksituation Lindenweg

Erster Stadtrat Grimm schlägt vor, dass der Ortsvorsteher mit dem Fachbereich 32, Herrn Sauer, einen Ortstermin vereinbaren solle.

zu 9 Versetzung von 2 Überdachungen an Bushaltestellen (Douglasienweg für Berberitzenweg und Ulmenweg zum Lindenweg)

Herr Ebert teilt mit, dass die entsprechenden Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsberatungen in den Haushalt 2023 verschoben wurden. Im kommenden Jahr könne das Vorhaben daher realisiert werden.

zu 10 Durchführung Winterdienst in den Nebenstraßen

Ortsbeiratsmitglied Bürger führt aus, dass im vergangenen Jahr die Nebenstraßen teilweise nicht bzw. nicht ausreichend geräumt worden seien.

Herr Bode führt aus, dass das Räumen der Nebenstraßen durch parkende Autos sowie durch Schnee, der von Privatgrundstücken auf die öffentlichen Straßen geräumt wurde, erheblich erschwert werde. Ein entsprechender Infobrief diesbezüglich zeige nur kurzfristig Wirkung.

Dennoch sei das Team des Winterdienstes bemüht, die Straßen entsprechend zu räumen. Er bittet daher um entsprechende Meldung, sobald Straßen nicht geräumt wurden bzw. geräumt wurden konnten.

zu 11 Sanierung Kiefernallee Abzweig Lindenweg

Herr Bode führt wie folgt aus:

- vorherige Deckenerneuerung und –reparaturen in Teilbereich der Fahrbahn der Kiefernallee zwischen den Einmündungen des Douglasienweges und des Lindenweges mit einem Kostenvolumen von mind. rd. 110 TEUR
- Einsatz von zusätzlichen Haushaltsmitteln aus folgenden Produktsachkonten
PSK 54101.09620000.2017-083: Deckenerneuerung Kiefernallee zwischen Douglasienweg und Lindenweg
aktuelle Finanzmittel (2021/2022): 15 TEUR
zukünftige Finanzmittel (2023): 60 TEUR
PSK 54101.09620000.2021-062: Sanierungen/investive Deckenerneuerungen
aktuelle Finanzmittel (anteilig): 125 TEUR
für 2022 verfügbare Finanzmittel: 140 TEUR
- Mittelsituation und die beabsichtigten Maßnahmen wurde dem OBR Johannesburg bereits mitgeteilt (Ortstermin am 11.11.2021) und anhand von Planunterlagen/Musterplänen erläutert
- angedachtes ursprüngliches Konzept bei Mittelverfügbarkeit von rd. 200 TEUR:
 - Deckenerneuerung von Teilbereichen des Fahrbahnquerschnittes
 - Abschnitt beginnend 50 m nördlich Einmündung des Ginsterweges auf einer Länge von rd. 100 m bis 20 m südlich der Einmündung des Holunderweges
 - Knotenpunktbereich Kiefernallee / Lindenweg auf einer Fläche von rd. 500 – 600 m²
 - in Verbindung mit dem Knotenpunktbereich nördliche Gehwegfläche im Bereich der Bushaltestelle und Einmündungsbereiche Lindenweg
 - barrierefreier Umbau Einmündungsbereich Ginsterweg und sowie Knotenpunktbereich Kiefernallee / Lindenweg
- aktuelles Konzept bei Mittelverfügbarkeit von rd. 140 TEUR:

- Deckenerneuerung von Teilbereichen des Fahrbahnquerschnittes, jedoch nun in reduzierter Form durch ggf. Wegfall der Erneuerung zwischen Einmündung Ginsterweg und Holunderweg (s.o.)
 - Knotenpunktbereich Kiefernallee / Lindenweg einschließlich barrierefreier Umbau in diesem Knotenpunktbereich
- aufgrund der reduzierten Mittelverfügbarkeit muss das Konzept bis Mitte 2/2022 angepasst, umgeplant und kostenmäßig neu gefasst werden → Anpassung auf Zielbudget 140 TEUR nötig
 - Ausschreibung: ca. Ende 3/2022
 - Bauzeit: Sommerferien 2022
 - Integration der Beleuchtungsneuaufstellung im Verbindungsweg Mistelweg/Schlehenweg (PSK 54101.09620000.2020-045 mit 23 TEUR städtischen Mitteln, ergänzt durch Mittel des OBR Johannesburg)

zu 12 Aktion "Pflück mich" im Apfeltal und pflanzen von weiteren Apfelbäumen

Seitens des Ortsbeirates sowie des Fachbereichs 66 wird das Projekt als Erfolg eingestuft.

Auf Nachfrage erläutert Herr Bode, dass die Kosten für einen Baum inklusive der Kosten für 3 Jahre Pflege ca. 1.500,00 € betragen.

Denkbar wären zum Beispiel auch Spendenaktionen.

zu 13 Anlegung von bienenfreundlichen Wiesen

Herr Bode führt aus, dass noch kein konkreter Standort geplant sei. Er sei daher für Rückmeldungen aus dem Ortsbeirat dankbar.

zu 14 Einführung einer Bürgersprechstunde

Ortsvorsteher Göttlicher schlägt vor, seitens des Ortsbeirates zukünftig eine Bürgersprechstunde anzubieten.

Die übrigen Mitglieder befürworten dies ausdrücklich. Turnus und Örtlichkeiten müssen noch abgestimmt werden.

zu 15 Stadtteilfest

Die Ortsbeiratsmitglieder Berg und Bürger regen an, ein Stadtteilfest auszurichten. Denkbar wäre beispielsweise ein Fest im Rahmen der Eröffnung des neuen Feuerwehrgerätehauses.

Abschließend wird vereinbart, dass seitens des Ortsvorstehers alle Vereine angeschrieben werden, um zunächst erst einmal alle Beteiligten „an einen Tisch zu bekommen“.

zu 16 Verschiedenes

Ortsbeiratsmitglied Berg führt aus, dass der Kreuzungsbereich Douglasienweg mit einem höheren Fahrzeug schlecht einsehbar sei. Herr Bode sagt zu, dies zu prüfen.

Frau Eckhardt ergänzt, dass der Kreuzungsbereich Eibenweg/Kiefernallee ebenfalls schlecht einsehbar sei.

Herr Berg nennt weitere Mängel (defekte Geländer, Zuwegung zu Wanderwegen, ...) Er wird diese über den Ortsvorsteher entsprechend schriftlich einreichen.

Auf Nachfrage von Ortsvorsteher Göttlicher führt Herr Bode aus, dass die Errichtung eines Speed-Displays ca. 5.000,00 € (Kosten des Geräts nicht enthalten) kosten werde. Herr Ebert bittet darum, sich Gedanken über einen konkreten Standort zu machen und diesen sodann der Verwaltung zu melden.

Ortsvorsteher Göttlicher berichtet, dass im Bereich „In der Hohle“ (unterhalb des VfB-Vereinsheims) ein Motorroller sowie ein Rasenmäher illegal entsorgt worden sei. In der Zwischenzeit wurde dies durch den städtischen Bauhof entsorgt.

Frau Hofmann erläutert auf Nachfrage, dass im Haushaltsjahr 2022 keine Mittel für die Beleuchtung der Fuldaaue (offizieller Schulweg) zur Verfügung stehen.

gez. Günter Göttlicher
Ortsvorsteher/in

gez. Fabian Claus
Protokollführer



Innenstädte der Zukunft – Smart City Bad Hersfeld

Eine GIS-basierte Erreichbarkeitsanalyse zur Ermittlung des Einflusses von Mobilität und Digitalisierung auf die Attraktivitätssteigerung von Innenstädten am Beispiel der hessischen Kreisstadt

(eigene Darstellung)

1. Untersuchungsraum

Untersuchungsgebiet

Gesamtes Stadtgebiet der
Kreisstadt Bad Hersfeld

+

Innerstädtischer Bereich für
detaillierte Betrachtungen

(Kartengrundlage: openstreetmap.org,
eigene Darstellung)



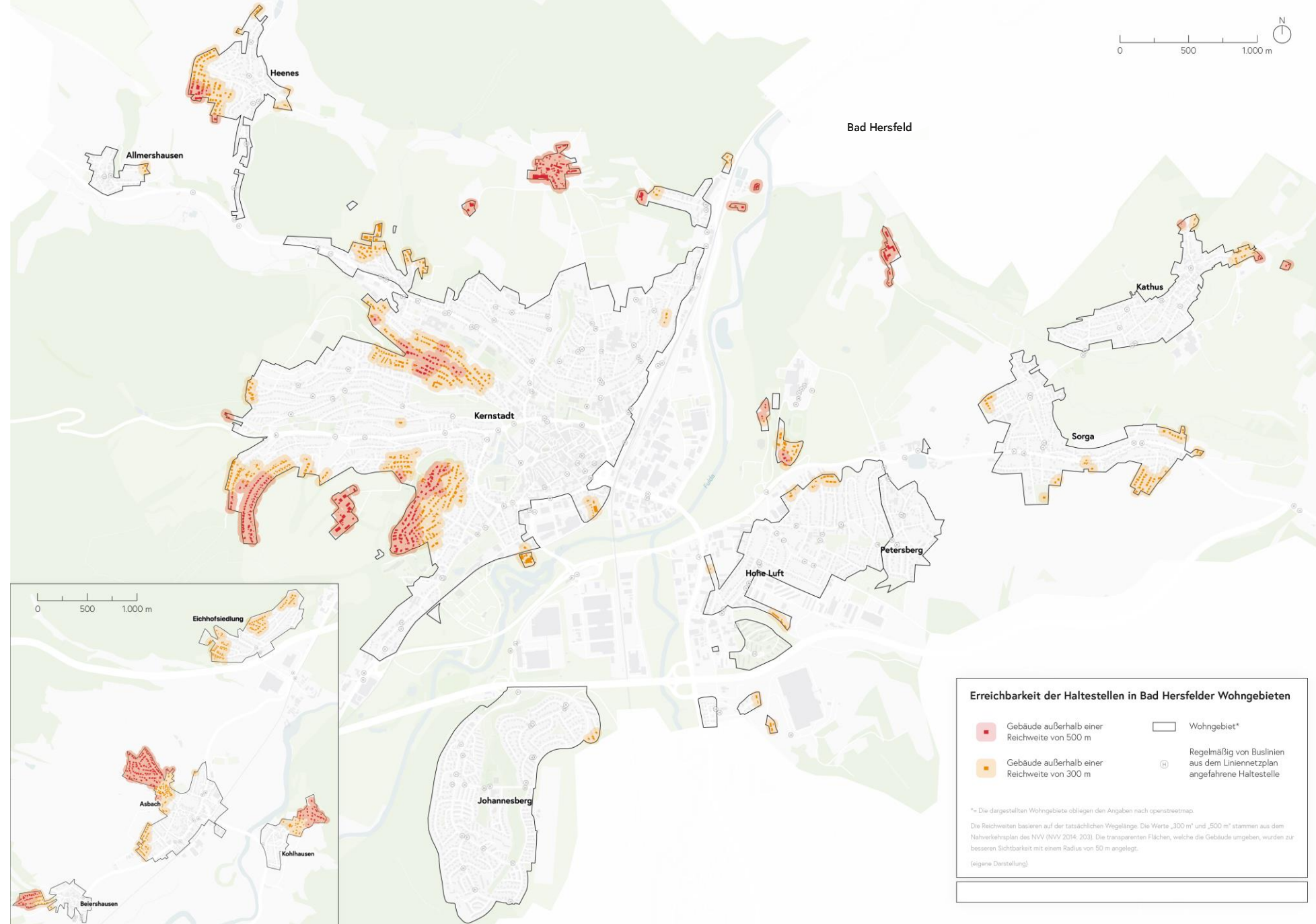
2. Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Erreichbarkeit der Haltestellen

Vergrößerter Auszug der Legende:

-  Gebäude außerhalb einer Reichweite von 500 m
-  Gebäude außerhalb einer Reichweite von 300 m

(Kartengrundlage: openstreetmap.org,
eigene Darstellung)



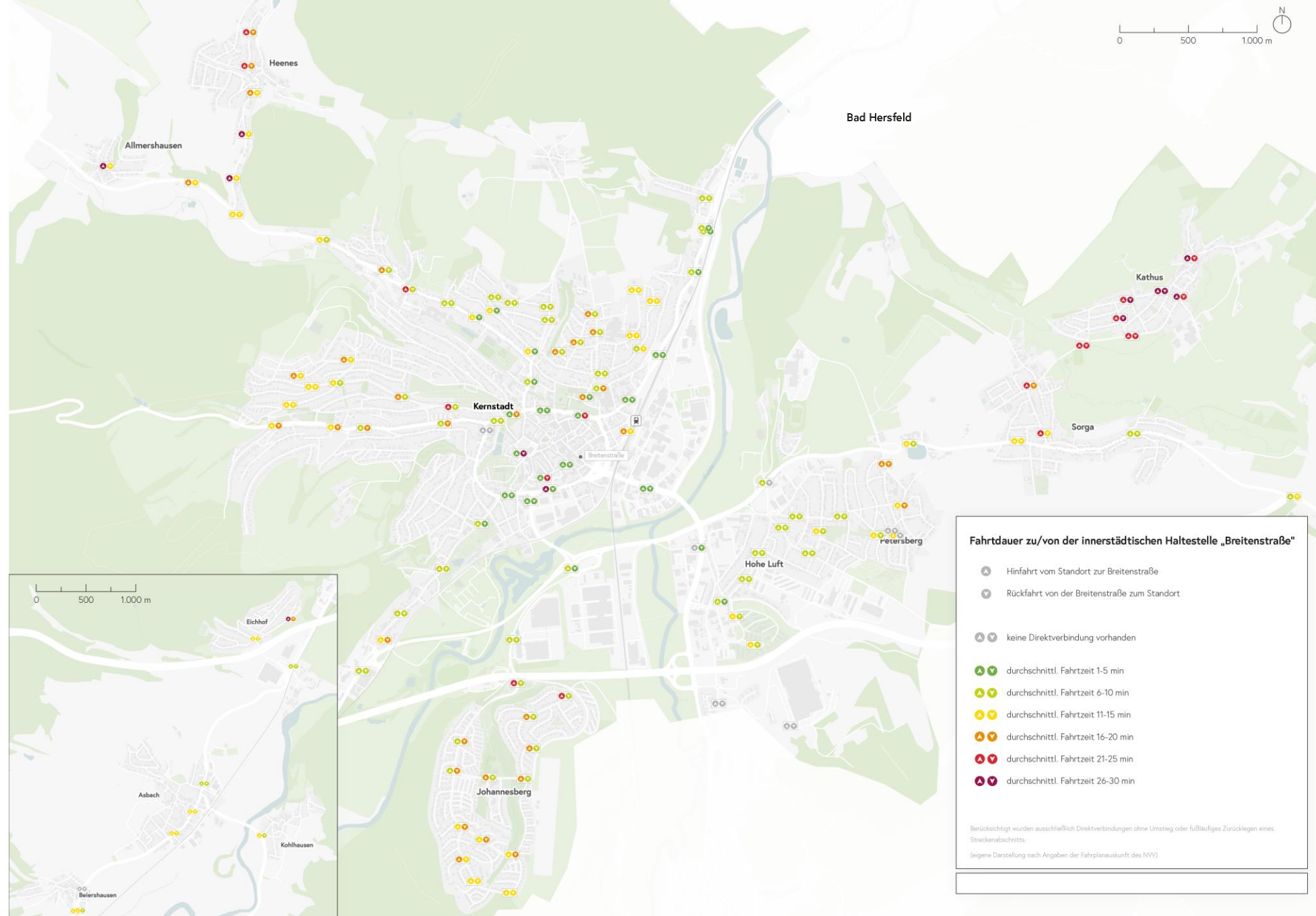
2. Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Fahrtdauer zu/von der Haltestelle Breitenstraße

Vergrößerter Auszug der Legende:

- ⬆️ ⬆️ keine Direktverbindung vorhanden
- 🟢 🟢 durchschnittl. Fahrtzeit 1-5 min
- 🟡 🟡 durchschnittl. Fahrtzeit 6-10 min
- 🟠 🟠 durchschnittl. Fahrtzeit 11-15 min
- 🔴 🔴 durchschnittl. Fahrtzeit 16-20 min
- 🔴 🔴 durchschnittl. Fahrtzeit 21-25 min
- 🔴 🔴 durchschnittl. Fahrtzeit 26-30 min

Kartengrundlage: openstreetmap.org

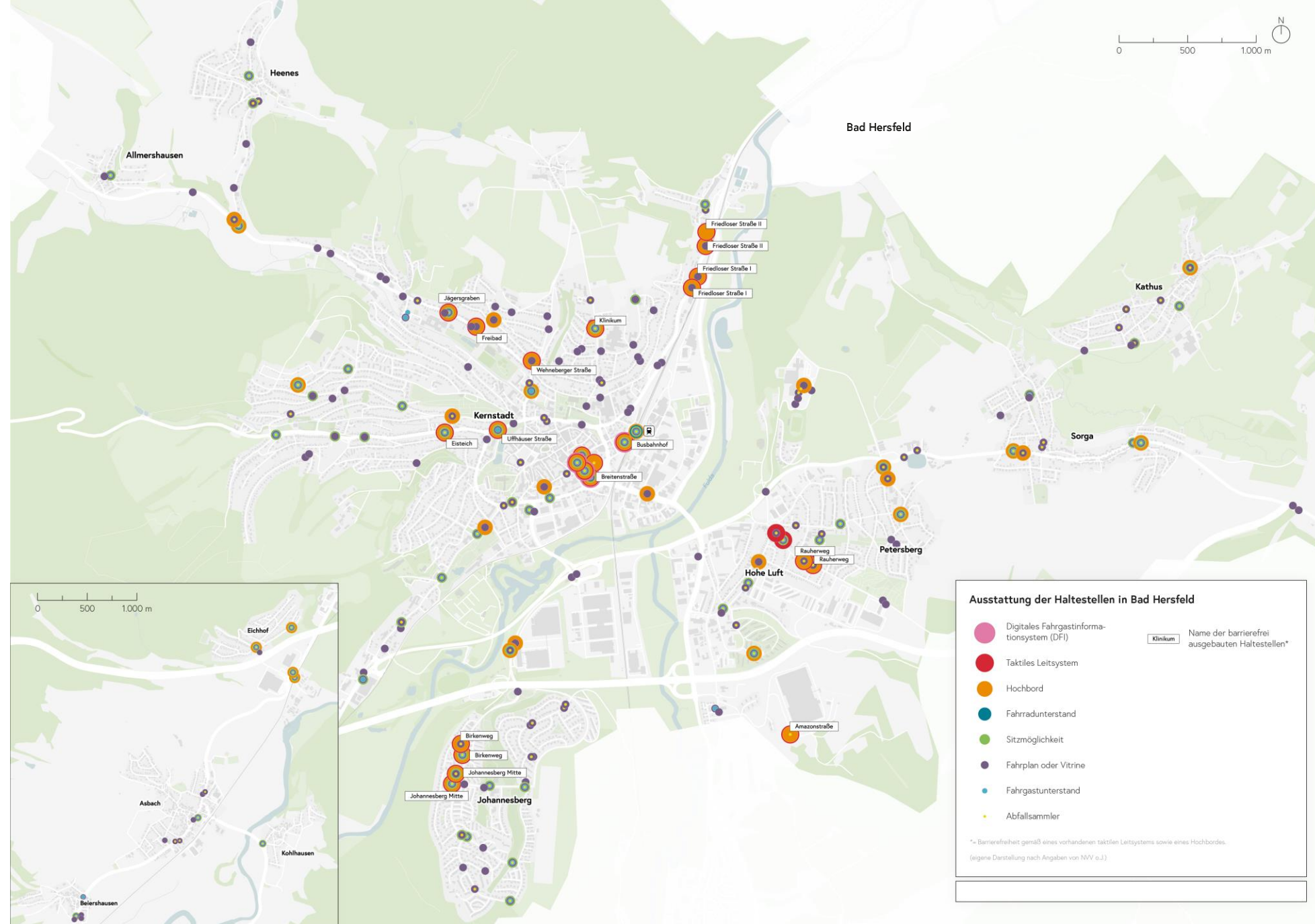


2. Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Ausstattung der Haltestellen

Insgesamt 23 barrierefrei
ausgebaute Haltestellen
(taktiles Leitsystem +
Hochboard)

(Kartengrundlage: openstreetmap.org,
eigene Darstellung)



3. Fußverkehr

Erreichbarkeit der Innenstadt

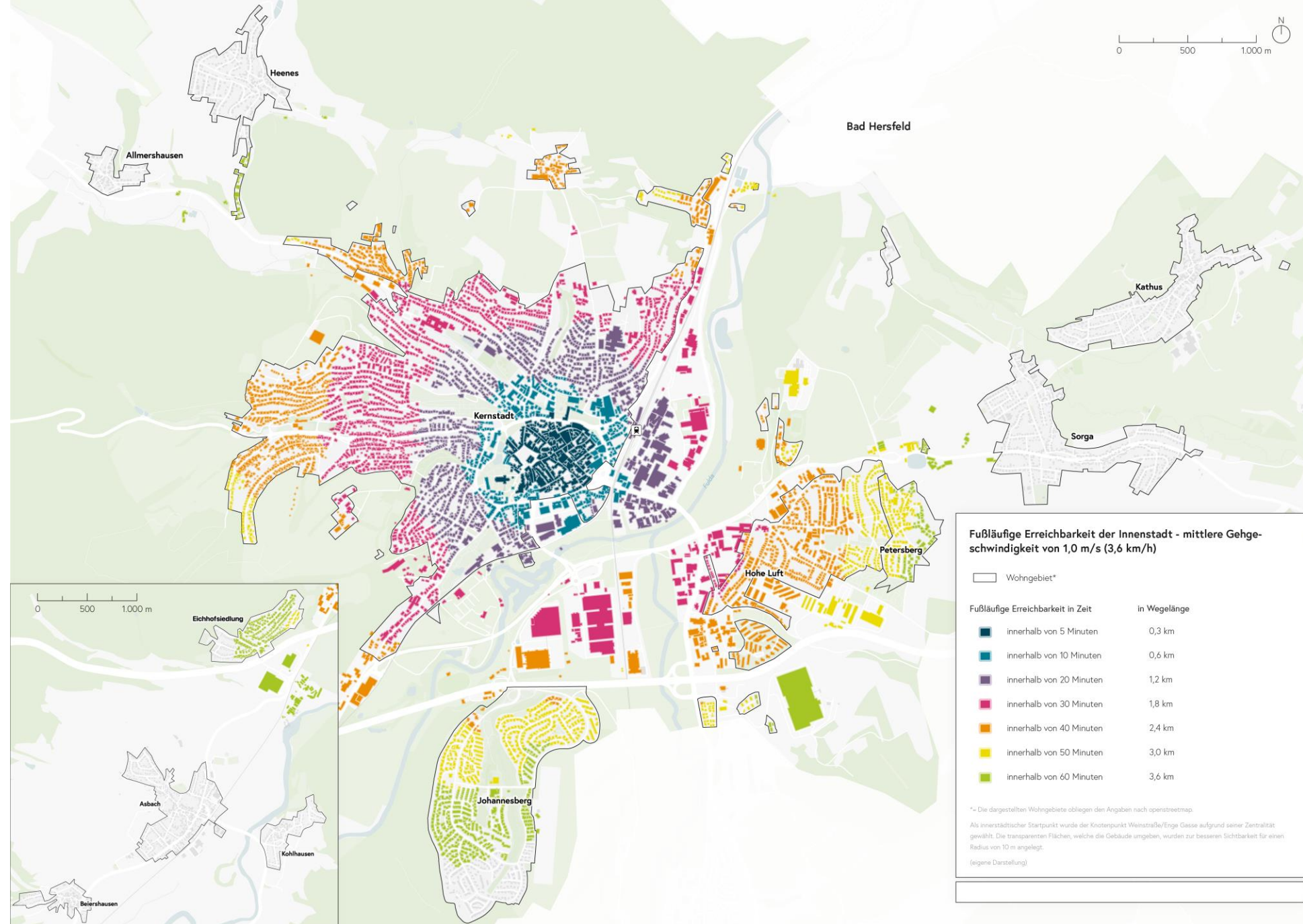
Mittlere Gehgeschwindigkeit von 1,0 m/s (3,6 km/h)

Vergrößerter Auszug der Legende:

Fußläufige Erreichbarkeit in Zeit

- innerhalb von 5 Minuten
- innerhalb von 10 Minuten
- innerhalb von 20 Minuten
- innerhalb von 30 Minuten
- innerhalb von 40 Minuten
- innerhalb von 50 Minuten
- innerhalb von 60 Minuten

Kartengrundlage: openstreetmap.org

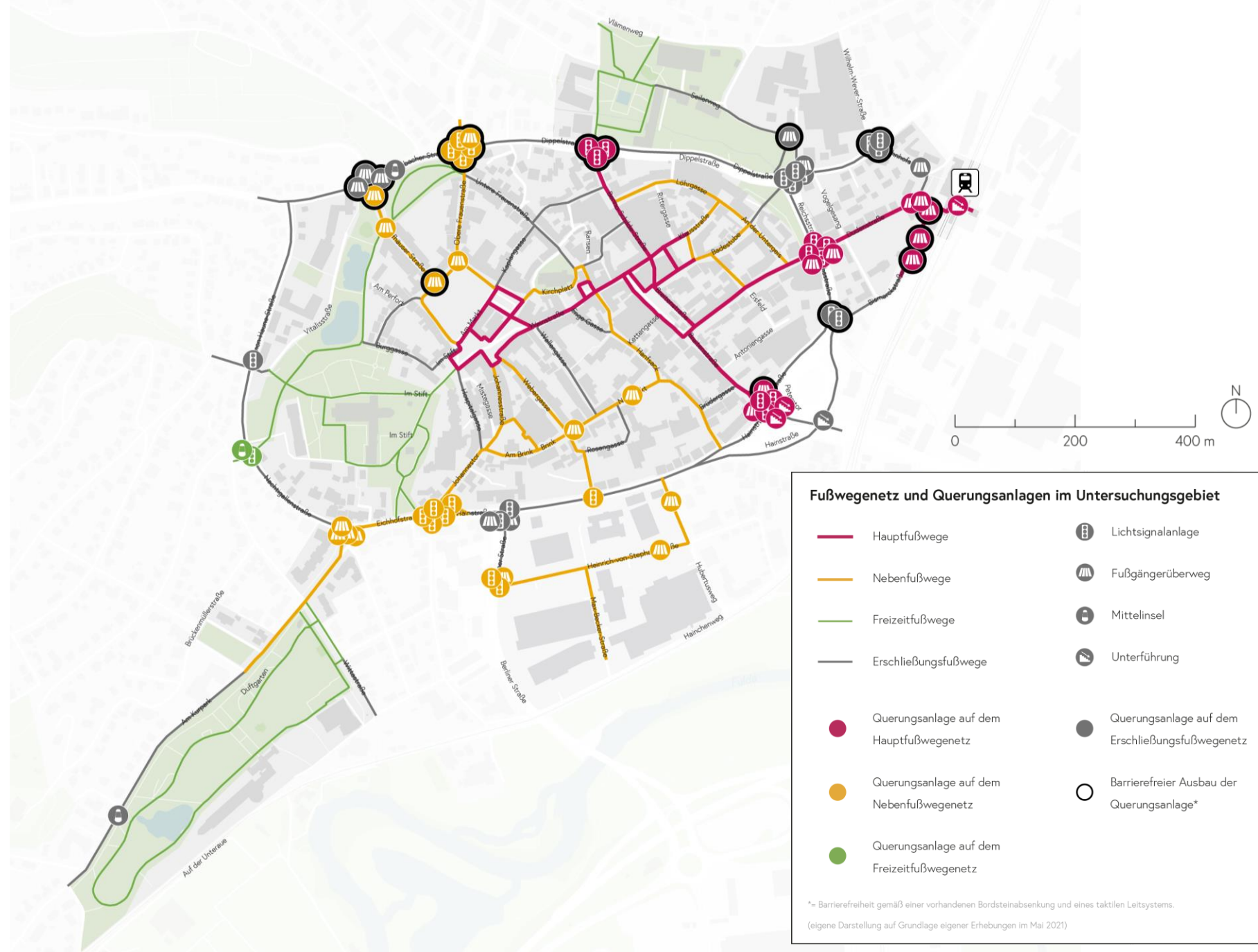


3. Fußverkehr

Fußwegenetz

- Hierarchisierung der Wege in 4 Stufen
- Insgesamt 73 Querungsanlagen
- Davon sind 23 barrierefrei ausgebaut

(Kartengrundlage: openstreetmap.org,
eigene Darstellung)



4. Radverkehr

Erreichbarkeit der Innenstadt

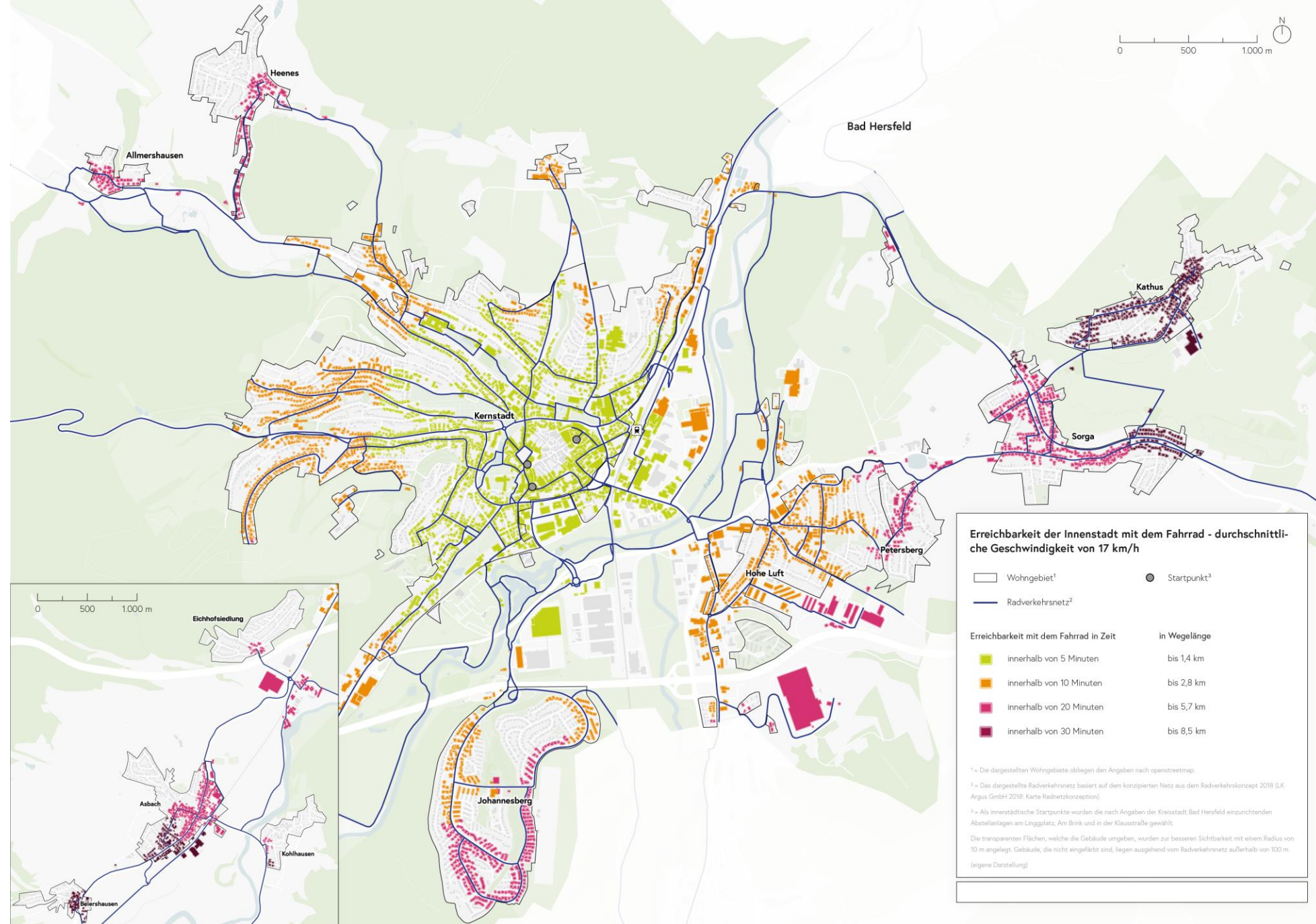
Mit dem Fahrrad
(durchschnittl. 17 km/h)

Vergrößerter Auszug der Legende:

Erreichbarkeit mit dem Fahrrad in Zeit

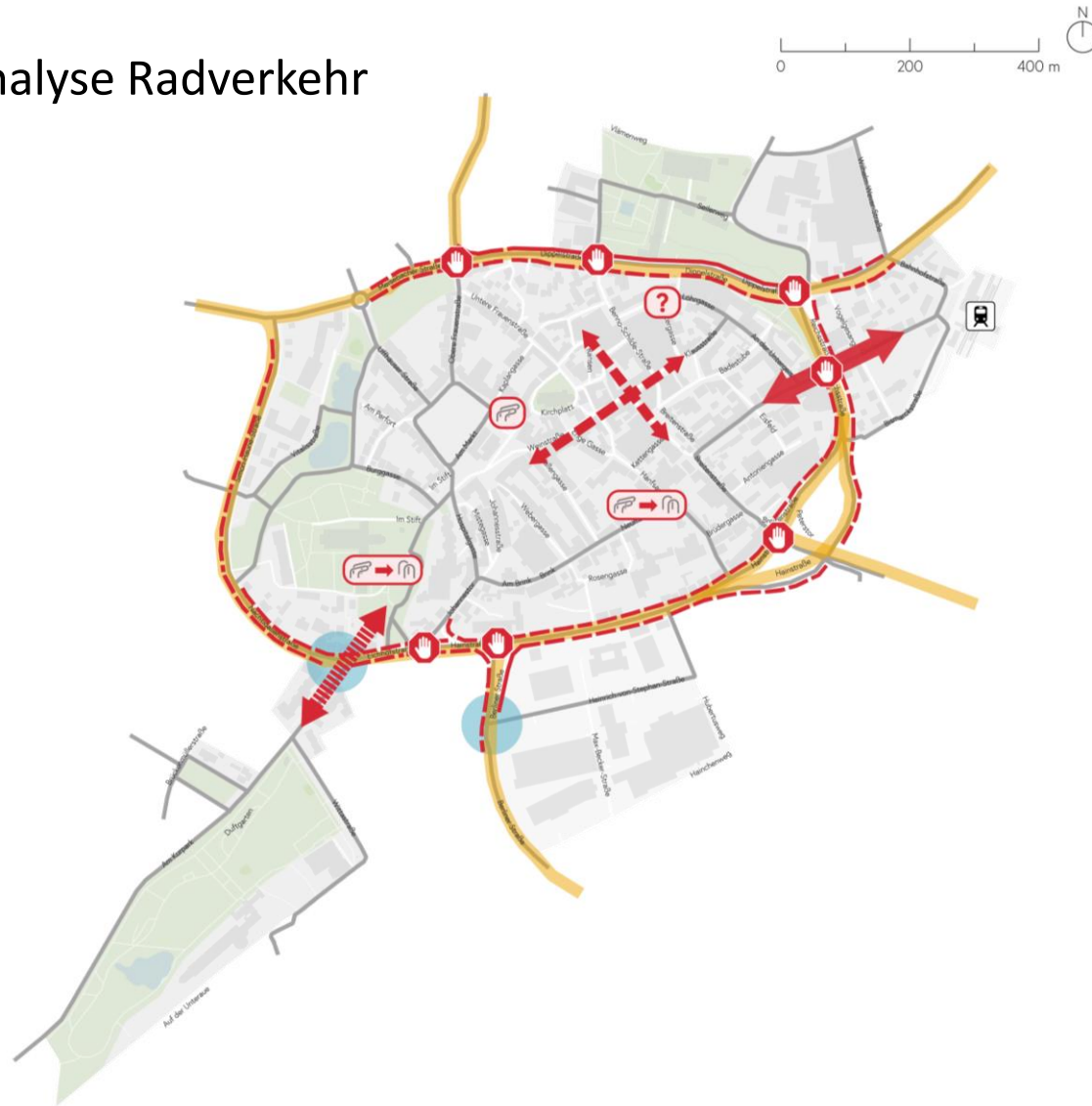
- innerhalb von 5 Minuten
- innerhalb von 10 Minuten
- innerhalb von 20 Minuten
- innerhalb von 30 Minuten

(Kartengrundlage: openstreetmap.org,
eigene Darstellung)



4. Radverkehr

SWOT-Analyse Radverkehr



(Kartengrundlage: openstreetmap.org, eigene Darstellung)

STÄRKEN

- Beschilderung der innerstädtischen Radrouten bereits umgesetzt, Ausbau und Ergänzung von Abstellanlagen beantragt sowie weitere Anlagen in Planung.
- Radverkehrskonzept mit ausgiebiger Bestandsaufnahme und Radnetzkonzeption vorhanden.

CHANCEN

- Kreisverkehrslösungen zur Verbesserung der Fuß- und Radverkehrsführungen an Knotenpunkten möglich.
- Zeitweises Öffnen der Fußgängerzone für den Radverkehr außerhalb der Stoßzeiten im Gespräch (z.B. morgens vor Geschäftsöffnung).

● Aspekte außerhalb der kartografischen Darstellung

— Radnetz aus dem Radverkehrskonzept

SCHWÄCHEN

- Zu schmale Radinfrastruktur: Gemeinsamer Rad- und Gehweg.
- Zu schmale Radinfrastruktur: Getrennter Geh- und Radweg.
- 🚫 Häufiges Stoppen an Knotenpunkten mit Lichtsignalanlagen.
- ↔ Eichhofstraße (L 3159) als Barriere zwischen Innenstadt und Kurpark.
- ↔ Keine Durchquerung der Innenstadt möglich.
- 🚫 Qualitativ minderwertige Fahrradstände (instabiler Halt, „Felgenkiller“).
- 🚫 Die neu zu errichtenden Fahrradbügel ersetzen nicht die volle Anzahl der derzeit vorhandenen Fahrradstände.
- 🚫 Keine Abstellanlage vorhanden/ Ergänzung sinnvoll.

RISIKEN

- Erschwerte Umsetzbarkeit von Maßnahmen: Wesentliche Zubringer- und Erschließungsstraßen fallen nicht unter alleinige kommunale Verwaltung.
- Freigaben für den Radverkehr auf Wegen des Fußverkehrs (z.B. in Fußgängerzonen oder engen Straßen) führen häufig zu Konflikten mit diesem oder zu Unfallgefahren.

5. Erkenntnisse



STÄRKEN

Die **Wohngebiete** befinden sich überwiegend **innerhalb einer Haltestellenerreichbarkeit von 300 Metern** (Ausnahme: Asbach, Kohlhausen, Beiershausen, Heenes).



Erreichbarkeit aller wichtigen **innerstädtischen Ziele** bei einer durchschnittlichen Gehgeschwindigkeit innerhalb von **5 Minuten**.



Die an die Kernstadt angrenzenden Stadtteile (z.B. **Hohe Luft und Johannesberg**) bieten **gute Voraussetzungen** für die **Nutzung des Fahrrades** in die Innenstadt.

SCHWÄCHEN

Es gibt an **acht Haltestellen keine Direktverbindung** zur Innenstadt (in mind. eine Richtung).

Amazonstraße, Aqua Fit, Fröbelschule, Knüllstraße, Ortsmitte (Beiershausen), Spessartstraße, Untere Kühnbach, Autohof

Die einzigen **barrierefrei ausgebauten Haltestellen** befinden sich in der Innenstadt/ Kernstadt, im Ortsbezirk Hohe Luft sowie am Johannesberg. Besonders die **Stadtteile mit älterer Bevölkerungsstruktur verfügen über keine** derartige Ausstattung.

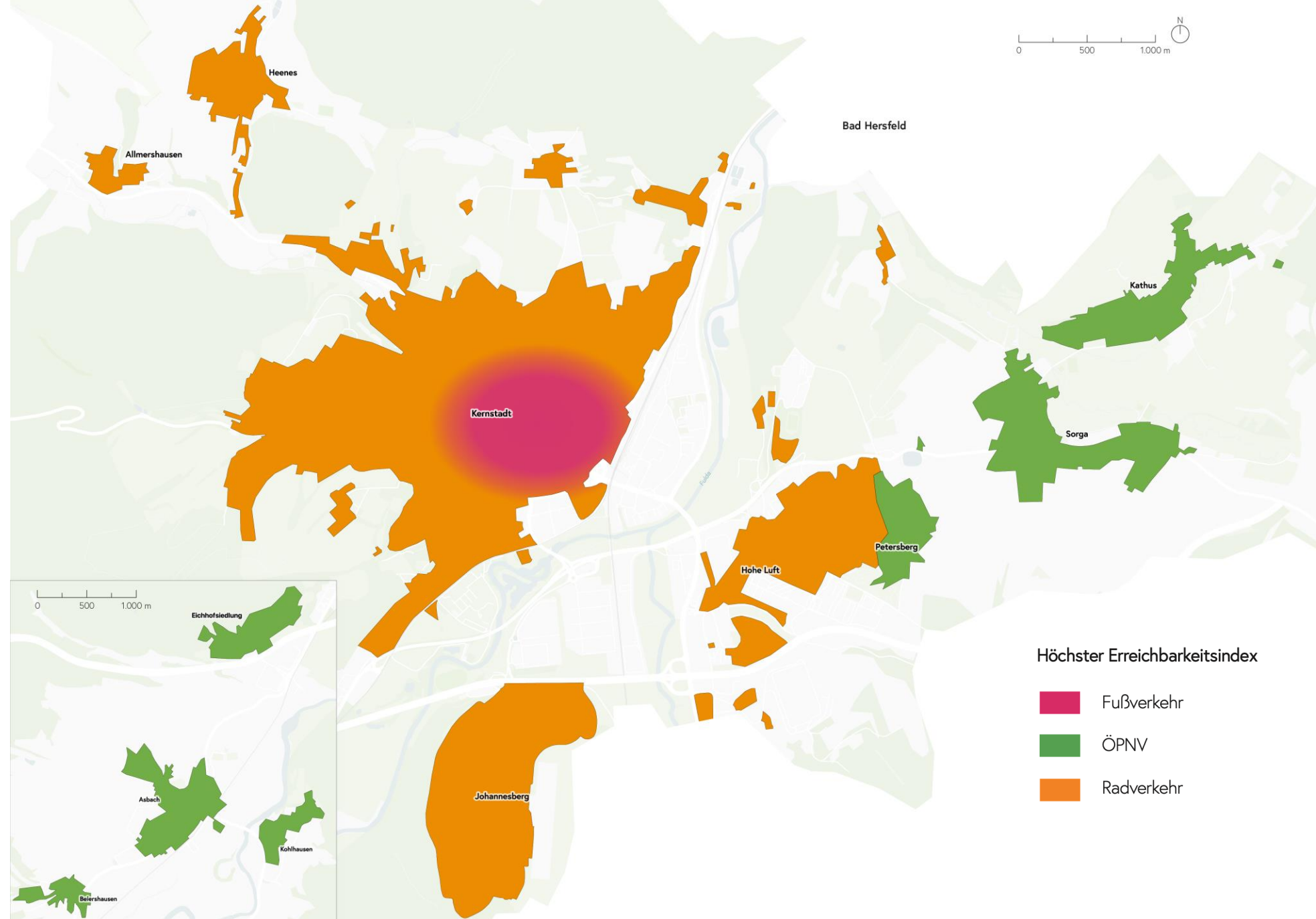
Im Innenstadtbereich sind **50 Querungsanlagen nicht barrierefrei** ausgebaut, 14 davon auf dem Hauptfußwegenetz.

Insbesondere der **Stadtring** weist **zahlreiche Defizite auf**.

6. Auswertung der Erreichbarkeit

Der Erreichbarkeitsindex

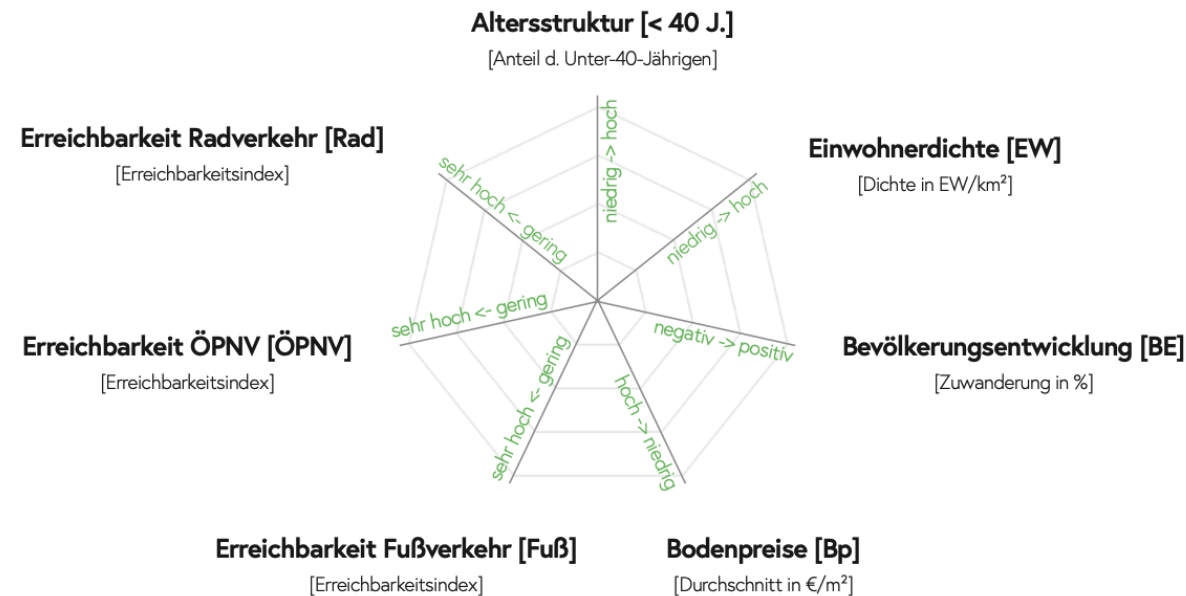
Kartografische Auswertung für alle drei Verkehrsmittel



(Kartengrundlage: openstreetmap.org, eigene Darstellung)

6. Auswertung der Erreichbarkeit

Ableitung von Stadtteilprofilen



(eigene Darstellung und Auswertung)

